

Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD. Sektion der Kommunistischen
Verbreitungsgebiet Ostschlesien. Beilagen: Der rote Stern. Rund um den Erdball.

Die Kapitalisten fordern
Streikverbot
und Verbot der RGO
(siehe unsere Sonderbeilage im Innern
des Blattes)

Bezirk Sachsen
veröffentlicht. Das Bild der Woche

8. Jahrgang Dresden, Donnerstag den 17. November 1932 Nummer 262

Ungeheuerliches Todesurteil in Chemnitz!

Das politische Schreckensurteil ist gegen die ganze antifaschistische Massenfront gerichtet. Heraus zum gewaltigen Massenprotest, für die Aufhebung des Schreckensurteils!

Chemnitz, 17. November 1932

Das Chemnitzer Schwurgericht fällte am 15. November ein ungeheuerliches Schreckensurteil. Der Arbeiter Ferdinand Bartz wurde zum Tode verurteilt.

Bartz war in der Nacht vom 4. zum 5. August im Café Gerold mit einem Begleiter. Es kam infolge von Provokationen von SA-Partnern zu einem Zusammenstoß mit Nazis, wobei Bartz jetzt unbekannt gebliebene Begleiter Bartz geschossen und den Zeugen Krebs tödlich verletzt haben soll.

Bartz selbst hat nicht geschossen! In der Gerichtsverhandlung wurde festgestellt, daß bei dem Zusammenstoß in Chemnitz im Café Gerold Bartz zuerst von den Nazis in der Hand angegriffen wurde, besonders von dem SA-Mann Blümenfeld. Bartz erklärte vor Gericht, daß er während der Auseinandersetzungen beim Ausreten war, plötzlich von hinten einen Schlag ins Gesicht erhielt, worauf er die Faust erhob. Die Nazis schrien, er habe geschossen, worauf er sich zurückzog. Er selbst habe nicht geschossen, nur auch vor Gericht als erwieben angeklagt worden.

Der Angeklagte behauptet aber, daß Bartz den Nazi Krebs erschossen habe. Es ist aber keineswegs erwiesen, wer bei dem Zusammenstoß geschossen hat. Jedenfalls steht fest, daß jähling die Nazis über die beiden Arbeiter hergefallen sind, die dann in Kompost gehandelt hätten.

Der Schwurgerichtshof erklärte dem Angeklagten, daß er zum Tode verurteilt werden müsse, wenn er den Namen seines Begleiters nicht nenne. Das Todesurteil beruht sich auf den § 42 des Strafgesetzbuches.

Selten trat bei den Prozessen gegen antifaschistische Arbeiter so deutlich der Charakter des nationalsozialistischen Provokationskrieges zutage wie in diesem Prozeß. Das Opfer der schändlichen Provokation darf nicht dem Henker ausgeliefert werden.

Die Aussagen und die Feststellungen in den Prozessen gegen die nationalsozialistischen Bombenwerfer haben bereits Klarheit über die organisierten nationalsozialistischen Provokationskriege gebracht. Bombenattentate und andere Terroraktionen wurden von der Führung der NSDAP organisiert, um die Arbeiterfront zu provozieren, um Verbände für die geplante Aktion zur Zerschmetterung der Arbeiterorganisationen, insbesondere der Kommunistischen Partei zu finden.

Sein Schuß im Café Gerold in Chemnitz handelt es sich um eine ebensolche nationalsozialistische Provokation, deren Todesopfer der Rastbander Krebs gemordet ist und dessen zweites Opfer Bartz werden soll.

Mit dem Todesurteil gegen Bartz wird jedoch die gesamte Arbeiterfront betroffen, die sich im letzten Kampf gegen den Faschismus befindet.

Wir haben bereits unmittelbar nach der Tat — und die Kommunistische Partei hat dies ebenfalls in öffentlicher Stellungnahme getan — eindringlich zum Ausdruck gebracht, daß in der nationalsozialistischen Terror niemals ein Erfolg des antifaschistischen Kampfes sein kann. Wir haben aber auch bereits damals darauf hingewiesen, daß alles an den Vorgängen darauf hinweist, daß die Provokationen von den Nazis systematisch vorbereitet waren. Der Verlauf der Verhandlung hat diese Meinung erhärtet. Deshalb gilt es einmütig und geschlossen den

Massenprotest gegen dieses Todesurteil

zu erheben, denn dieses Todesurteil richtet sich gegen die in der Arbeiterfront gegen den Faschismus kämpfende Arbeiterklasse. Die folgende Forderung ist:

- Protest- und Streikbewegungen in allen Betrieben!
- Protest auf allen Gewerkschaften!
- Protest in allen Arbeiterorganisationen!

Das muß die Massenantwort auf das Schreckensurteil in Chemnitz sein.

Arbeiter, Alarm!

Sächsische Kapitalistenpresse fordert allgemeines Streikverbot und Verbot der RGO. Formiert die kämpfende Einheitsfront zur Verteidigung der Streikfreiheit, der RGO und einer revolutionären Presse!

Dresden, 17. November

Die sächsische und auch die übrige Kapitalistenpresse hat eine wilde Offensive gegen die Arbeiterfront und ihre revolutionären Organisationen, gegen die RGO, die roten Verbände und die Kommunistische Partei eingeleitet. Das Chemnitzer Tagesblatt vom Montag, dem 14. November veröffentlicht unter der Überschrift „Papen muß sein eigenes Werk schützen — der rote Terror zerstört die Wirtschaft“, einen Artikel von „herausragender Seite aus der sächsischen Industrie“, aus dem die Angst und die Wut der Kapitalisten über die wachsende Kampfkraft der Arbeiter spricht und die für die gesamte Arbeiterfront äußerst lehrreich und im allerhöchsten Maße alarmierend ist.

Dieser Artikel beschäftigt sich mit den Versuchen zur Durchführung der Wohnhausnotverordnung in der sächsischen Textilindustrie und mit der Streikbewegung, die die Arbeiterfront unter der Führung der RGO gegen den Wohnbau durchführte. Die Artikelsteller heilen die Unternehmer sehr, daß die Arbeiterfront unter Führung der RGO den Unternehmern einen entscheidenden Widerstand entgegensteht hat. Sie fordern ganz offen ein allgemeines Streikverbot, das Verbot der kommunistischen Presse, der RGO und ihrer gesamten Agitation und Propaganda.

Der „Dresdner Anzeiger“ und die ganze übrige Kapitalistenpresse läßt in daselbe Horn.

Papens Antwort, die er auf die Wünsche der sächsischen Textilindustrie bei seinem Dresdner Besuch erteilte, wird zum Beispiel von der Chemnitzer Allgemeinen Zeitung folgendermaßen gemeldet:

„Auf die Frage, ob die Reichsregierung durch eine Notverordnung die gleichmäßige Grundlage für schärfste Maßnahmen gegen diesen Streik plane, antwortete der Kanzler, daß es sich

seiner Regierung gefallen lassen könne, daß letztlich durch politische Organisationen jeder Kern des Volkswirtschafts in der Weltwirtschaft unterdrückt werde. Dagegen müßten Maßnahmen getroffen werden. Die Reichsregierung habe durchaus auf dem Standpunkt, daß mit allen Mitteln die Wiederbelebung der Wirtschaft gefördert werden müsse, weil sie ja in der Tat das einzige und letzte Programm sei, mit dem wir aus der Not des Tages herauskommen können.“

Arbeiter, das ist deutlich genug. Schärfer Alarm! Euch sollen die letzten Reste der Streikfreiheit genommen werden. Die RGO, die roten Verbände, die kommunistische Presse und eure Betriebszeitschriften sollen verboten werden! Damit will man den Weg zu neuen Angriffen auf eure Existenz freimachen.

Heraus zum Massenprotest! Nehmt sofort in Betriebs- und Gewerkschaftsversammlungen zu diesen Forderungen Stellung. Verteidigt eure Streikfront, verteidigt die RGO, eure roten Verbände, eure revolutionäre Presse.

(Siehe auch der Artikel im Innern der Zeitung.)

Massenprozeß gegen Antifaschisten

17 Gottscheubauer Antifaschisten, darunter 3 Reichsdanerarbeiter, auf der Anklagebank wegen Abwehr blutigen Faschisterterrors. Polizei mit Summitruppel gegen Protestaktionen

Gottscheuba, 15. November

Heute begann vor der großen Staatsanwaltschaft in Chemnitz ein Prozeß gegen 17 Gottscheubauer Antifaschisten, unter ihnen drei Reichsdanerarbeiter, sowie gegen acht Nationalsozialisten. Der Vorwurf liegt den Angeklagten in der Nacht vor der Reichsdaneraktion im März d. J. zugrunde, wo es zu schweren Zusammenstößen zwischen kommunistischen Nazis und antifaschistischen Arbeitern kam.

Der Prozeß wurde nach Gottscheuba verlegt und findet im dortigen Rathaus statt. Große Mengen von Arbeitern sammelten sich dort an und verlangten die Freilassung der angeklagten

Die ersten Proteste

Die Nazis für die Verurteilung Schändlich den Internationalen Bundes haben bereits mehrere ihrer Mitglieder gegen die Proteste in Chemnitz abgelehnt. Jetzt muß die Protestbewegung auf alle Betriebe und Gewerkschaften übergehen.

revolutionären Arbeiter. Dagegen ist die Reichsdaneraktion, welche durch Bandenberaubung und alle verfügbaren Polizeikräfte in den unruhigen Orten, sind in Gottscheuba zusammengekommen, um die Protestaktionen der Arbeiterfront zu unterdrücken. Die Polizei ging bei den ersten Zusammenstößen sofort mit dem Summitruppel gegen die Demonstrationen vor und kämpfte mit dem Ruf: „Bauer!“ auf die Arbeiter.

Die Massenprotestbewegung für die Freilassung der angeklagten Antifaschisten mußte sofort der Gerichtsverhandlung bei der Eröffnung der Verhandlung zugehen, indem er erklärte, daß er bereits mehr als 20 Protestresolutionen von revolutionären Organisationen erhoben habe, in denen förmlich die Freilassung der Antifaschisten und Reichsdanerarbeiter gefordert wird. (Wer werden morgen ausfindig auf die Vorgänge, die dem Prozeß zugrunde liegen, und auf die Verhandlung zurückzuführen.)

Überall muß der Massenprotest gegen die Verurteilung von Antifaschisten, die von den Nazis überfallen wurden, verstärkt werden! Immer offener kritisch und drakonischer werden die Maßnahmen der Bourgeoisie gegen die Arbeiter, die den Kampf gegen den Faschismus führen. Das zeigt auch das Todesurteil gegen den Chemnitzer Arbeiter Bartz ausgesprochen wurde. Deshalb verstärkt die Antifaschistische Aktion um Kampf mit der roten Hilfe für die Freilassung aller politischen politischen Gefangenen, gegen Klassenjustiz und faschistische Diktatur!

Nicole im Hungerkett

Der internationalistische sozialdemokratische Abgeordnete Nicole, der verhaftet wurde, ist im Gefängnis gegen seine Einlieferung in den Hungerkett gesetzt. Im Gefängnis werden die Hungerkett in letzter Stunde durch und durchgehen, um die Freilassung und die Bekämpfung der Schuldigen am Verbot in der sächsischen Industrie zu erreichen. Die kommunistische Partei hat unter dem Befehl der „Internationalen“ den Hungerkett angeordnet, jedoch hat.

Wahrung! NS-Konferenz Dresden!

Am Samstag, dem 19. November im Reichshaus, Dresden, wird eine Konferenz der NS-Organisationen stattfinden. Wahrung!

Formelle Demission Papens?

Der Papenhurs soll jedoch verhängt fortgeführt werden

Berlin, 17. November. (Eig. Drahtbericht.)

Gehten heute der Reichsdaner Papen Verhandlungen mit den Zentrumsführern Reus und Jaos, sowie mit dem Führer der Deutschen Volkspartei, dem Staatsrat Schäfer. Das Zentrum soll sich für ein Kabinett der „nationalen Konzentration“ ausgesprochen haben. Doch sollen die Zentrumsführer erklärt haben, daß ein solches Kabinett nicht unter der Herrschaft Papens hergestellt werden. Der Reichsdaner Papen hat die „Sozialdemokratie“ in Stuttgart und Mannheim abgelehnt.

Die die sächsische Industrie, soll Papen die Freilassung haben, dem Reichsdaner Papen formell heute seine Demission einbringen. Nach soll heute das

Reichsdaner Papen, ob es eine formelle Demission abgeben will.

Die „Sächsische Zeitung“ erklärt, daß es nach ihrer Meinung heißt, daß Hindenburg ein Rücktrittsgesuch Papens oder seines Kabinetts annehmen will. Das Berliner „Tagblatt“ schreibt: „Man hält den Rücktritt Papens für etwas gut möglich, wie eine Verhinderung des Konflikts mit genügend sozialdemokratischen Arbeitern.“

Der „Berliner Tagblatt“ schreibt: „Wahrscheinlich wurde dem Reichsdaner Papen die Freilassung nach dem Verlangen der „nationalen Konzentration“ angedeutet. (Sächsische Zeitung vom 17. November.)“

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.

...der die Diktatur, daß der Reichspräsident nicht bereit ist, sich...

...Daraus geht hervor, daß die Papenregierung...

Die Bedeutung der Differenzen im Lager der herrschenden Klasse

...kommt ja gerade darin dementsprechend zum Ausdruck...

eine treffliche Bekämpfung der Drucksätze des 12. Plenums

...des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale...

...In der Regel fällt es der Bourgeoisie immer schwerer...

...Das ist aber vornehmlich die Folge des Kampfes...

...So wichtig darum die wachsenden Differenzen im bürgerlichen Lager...

...Alle Parteien von Hitler bis Weis leben auf dem Boden...

...Ihre Differenzen untereinander entspringen ausschließlich...

...Nur unter diesem Gesichtswinkel darf der gegenwärtige Streit...

...Schon in seinem Juni-Artikel in der 'Internationalen'

...Sollte nicht für die Beendigung der Papenregierung...

...Mit dem 20. Juli wurde eine der Formen der parlamentarischen...

...Darum ebenso die verschiedenen Reaktionen Papens nach München...

...Wird der Papenregierung diese Konzentration gelingen?

...Die Beantwortung dieser Frage hängt von der Stärke...

...Schon haben wir in den letzten Monaten Hunderttausende...

...Der einzige revolutionäre Vorteil...

...Daraus geht hervor, daß die Papenregierung...

...Das ist aber vornehmlich die Folge des Kampfes...

...So wichtig darum die wachsenden Differenzen im bürgerlichen Lager...

...Alle Parteien von Hitler bis Weis leben auf dem Boden...

...Ihre Differenzen untereinander entspringen ausschließlich...

...Nur unter diesem Gesichtswinkel darf der gegenwärtige Streit...

...Schon in seinem Juni-Artikel in der 'Internationalen'

...Sollte nicht für die Beendigung der Papenregierung...

...Mit dem 20. Juli wurde eine der Formen der parlamentarischen...

...Darum ebenso die verschiedenen Reaktionen Papens nach München...

...Wird der Papenregierung diese Konzentration gelingen?

...Die Beantwortung dieser Frage hängt von der Stärke...

...Schon haben wir in den letzten Monaten Hunderttausende...

Drei SPD-Drudereien polizeilich befehligt

Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'. Beantwortet die Anschuldigung der kommunistischen Presse mit verstärkter Massentwerbung!

Am Montagvormittag befehligte ein Polizeikommando unter...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

Während der letzten Durchsuchung des Gebäudes des...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

Am heutigen Vormittag besuchte ein politisches Polizeikommando...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

Diese einseitigen Aktionen der Polizei sind ohne Zweifel...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

Das Vorgehen des Reichsgerichts und der Polizei gegen die...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

6. November zur kommunistischen Partei. Die Maßnahmen...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

Es ist klar, daß diese Maßnahmen aber eine gewaltige...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

Kaufende von Arbeitern als neue Abonnenten...
Erneute Hausdurchsuchung in der Druderei der 'Arbeiterstimme'.

Mildes Urteil gegen Hitlers Bundeszeitlichen-Falschfälscher

Berlin, 17. November. (Sig. Drahtbericht.) Vor dem Sondergericht in Nürnberg...

Rhein- und Ruhrarbeiter mobilisieren zum Kampf

Die Schwerindustrie des Rhein- und Ruhrgebietes verliert einen neuen Lohnraub durchzuführen...

Essen, 16. November. Die Schwerindustrie des Rhein- und Ruhrgebietes...

Essener DWA-Mitglieder für Streik! In einer DWA-Bezirksversammlung...

Kampfbereitschaft führt zum Sieg Die Direktion der Rheinischen Pappwerke...

Jugendbelegschaft im Streik Jungarbeiterinnen beim Streikpostenleben...

Erwerbslose, Alarm! Vor neuem Unterhaltungsabbau...

der Unterstellungen eine systematische Ausschüttung...

Diese Meldung ist ein so alarmierendes...

Und ihre Zahl soll nun der Meldung des 'Deutschland'...

Das die herrschende Klasse und ihr Wirtschaftapparat...

Zufünftigen, Schatteneinkünfte! Zwei Millionen zum...

Polizeierfolg nach Winterhilfe So meldet das Berliner 'Tempo'...

Das sind nicht nur kommunistische Forderungen...

Forderungen des ganzen arbeitenden Volkes...

Die kommunistische Reichsorganisation hat es als ihre...

Das ist ein weiterer Schritt zur Verwirklichung...

Beschärfung des Kampfes der Streiklicher Festungsgelungenen

Unser Gefangenensystem in höchster Gefahr...

Der Hungerstreik der Festungsgelungenen in Gröden...

Ein Festungsgelungener, der aus der Unterhaltungsabteilung...

Obwohl die Bourgeoisie versucht, mit den barbarischen...

Was ist im Rotenbureau Vorwärts los?

Buchkontrolle für alle Parteimitglieder vom 13. bis 20. November 1932!

Die Betriebszelle - die Grundlage der Partei! Das darf kein Schlagwort sein...

- 1. Jedes betriebszellige Mitglied - Mitglied einer Betriebszelle. 2. Jedes Parteimitglied - Mitglied einer Betriebszelle... 3. Jedes Mitglied Abonnent des Parteipostens! 4. Jedes Mitglied pünktlicher Beitragszahler!

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

Otto Heller
Dresden-Naumbitz, Alt-Naumbitz 10
empfiehlt sich bestens!

Tharandt

Oskar Dähnert
Kohlenhandlung
am Bahnhof, empfiehlt
Kohlen, Briketts, Koks

Deckt euren Bedarf an
Brot und Weißwaren
bei
Max Mühl, Niedercolmnitz

Freiberg

Ihre Einkäufe
in Kolonialwaren, Feinweib, Obst und Gemüse sowie Backstücken, Fleisch und Wurstwaren machen Sie stets gut und preiswert bei
Curt Jänchen, Freiberg
Burgstraße, Ecke Marktstraße

Rest. zur Hölle
mit eigener Fleischerei und Vereinszimmer empfiehlt nebst Lokalitäten
Kurt Ullmann

Konferenzen billig!
Korrespondenz-Druckerei
2-Direktoren 45 Pf.
3-Direktoren 55 Pf.
4-Direktoren 65 Pf.
5-Direktoren 75 Pf.
6-Direktoren 85 Pf.
7-Direktoren 95 Pf.
8-Direktoren 105 Pf.
9-Direktoren 115 Pf.
10-Direktoren 125 Pf.

Die schönsten Wintermäntel
17.50 bis 74.
Herr - Anzüge
fertig und nach Maß
24.- bis 88.-
Mädchener Loden-Mäntel
1. Herr, 2. Kind
6.50 bis 39.
Mollige bayerische Winter-Loden-Jacken
7.50 bis 29.-
Aufwändige Winter-oder gefütterte Lederjacken
27.50 bis 50.-
Hosen jeder Art in allen Weiten
1.50 bis 25.-
entsprechend billig bei
Emil Kohnhoffs
Hauptstraße
Eck, Dresden-Gohlis
Königsplatz 1

Neue Bewirtung!
Schumanns Gaststätte
Palmstraße
Verkehrsel aller Arbeiter-Organisationen
Folgender Mithilfe - Niedrige Bierpreise!
empfehlen sich bestens
Familie Schumann, früher Irrgang

Werbt Leser für die Arbeiterstimme

Weißer Mühs
Kauf Schneider, Dresden,
Hübnerplatz 3, Hübner 1.

Den Vertreter der Arbeiterstimme verlangt man unter
Nr. 17258

Unkenntnis schädigt!

Wenn Sie z. B. nicht wissen, daß „Kosa“ dem Firmennamen Kakao- und Schokoladen A-G. entnommen wurde, die Fabrik sich in Niederoderwitz i. Sa. (sächs. Oberlaus.) befindet, das Kapital eine seit Jahrhunderten dort sesshafte christliche Familie besitzt, welche unter Mithilfe bewährter Fachleute die Leitung hat - dann **schädigen Sie sich!**

Sie unterliegen dann der Suggestion aller möglicher, falscher Gerüchte, die Sie verbreiten können. Ihre Vorteile in den Kosa-Läden preiszugeben. Aber jetzt sind Sie orientiert und können unbeirrt weiter bei uns kaufen:
Für wenig Geld viel gute Ware!

Kosa
Schokoladenfabrik

Verkaufsstellen:
Dresden: Altmarkt, Ecke Schlegelgasse, Schöffelstr. 14, Seestra. Ecke Breite Str., Blasenwitz Str. 15, Weinberggasse 6.
Dresden-N. Hauptstadt, Dresden-Gohlis, Reudnitzstr. 50.
Dresden-L. Leubus, Stephansplatz 24, Kottbuscherstr. 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Heute Donnerstag
Das große internationale Lach-Programm

Centraltheater-Tunnel
muß man unbedingt sehen
Stop's Lachbühne
in ihren tollen Burlesken
Marta Hübner
Deutschlands tüchtigste Parodistin
Werner Groß
der unübertroffene Komiker

Eintritt wochentags nur 50 Pfennig
Mittwochs und Sonntags nachm.
Familien-Kaffee
bei freiem Eintritt
Speisen- und Getränke-Preise wie in jeder Gaststätte

Solange der Vorrat reicht

2 x ein billiges Mittagessen mit

Teigwaren

1 Pfund Eiernudeln
1 Pfund Eiermakkaroni

zusammen nur **78** Pfennig

Abgabe nur an Mitglieder **KONSUMVEREIN**

VORWÄRTS

MERKUR
Dresden A. Palmstr. 15

hebnitz

Arbeiter, besucht die Central-Lichtspiele
Lange Straße 29 Curt Brehme

Reste erfüllen denselben Zweck, aber sie sind viel billiger!
Textil-Fabrikreste, Lange Str. 17

Die Arbeiterschaft von Gednig deckt ihren Bedarf an Möbeln, Winterkleidung und Schuhen bei J. Pantray

Pirna

Arbeiter, deckt euren Bedarf an Molkereiprodukten
bei **Hans Meol, Waisenhausstraße 14**

Haußwald . Pirna
am Markt
Al'e Backwaren
billig und gut

Zum Totensonntag schönen Grabschmuck
Clemens Gärtnerei
Pirna-Jessen
Stand auch auf dem Wochenmarkt

Deckt euren Bedarf an **Sardinen Reformbotteln** Decken bei **Joh. Kropp** Gärtnerecke Alperstraße 1 **Otto Kluge** Gärtnerecke Alperstraße 1

Größte Auswahl
niedrigste Preise, beste Fabrikate
Textil-Fabrikreste
Dobraschke Straße 12

Freitag Spar-Angebot

3 Posten Damen überschuhte

braun, Stoff meliert, alle Größen, in guter Qualität

1.90

MEYER

An unsere Mitglieder!

Veranstaltung...
Konsumverein Weißer
e. G. m. b. H.

Nützliche Betonanfertigung

Bei der am 17. November 1932 erfolgten Wahl von 10 Gemeinderatsmitgliedern...
Umschichting

PERNUF LICHT TIGG7

FREIBERGER PLATZ

Entfesseltes Afrika
(Mit Fangnetz durch Stoppo und Urdwald)

Die tonfilmische Ausbeute einer vierzehnmönigen Tierfang-Expedition in das Innere Rhodesiens und Portugiesisch-Ostafrikas

Fleischerei-Eröffnung
Gee hierdurch bekannt, daß ich im Grundstück meines Vaters **Gasthof Anker, Pirna, Steinplatz, 6/8c** **Fleischerei** eröffnet habe und bitte um gütigste Unterstützung
R. Uhlmann und Frau

Ein „herzlicher“ Empfang

Papier berichtet uns ein Arbeiter folgendes: Hunderttausende Juden dem Herrn Reichsmagister zu... Herzlicher Empfang am Montagabend in der 6. Stunde...

Besetzung von Pfründen in der Gemeinde

Die einzige Gorge der Papentnechte

Der „Freiheitskampf“ nimmt am Montag Stellung zum Ergebnis der Kommunalwahl in Dresden. Grob aufgemacht heißt es dort in der Ueberschrift: „Von 4 auf 22!“...

Wie die den Führern der SPD. Das haben sie beide gemeint. Was führt sie die Rot der Erwerbslosen, was führt sie den Hunger der Kinder? Was führt sie den Abbau der sozialen Einrichtungen?...

SPD-Kirchhof baut die Mietunterstützung ab

Dresdner Volksgelung“ läßt. Hinaus mit diesem Lügenreptil. Abonnieren und lesen die „Arbeiterstimme“! Unser der Ueberschrift: „Die Feinde gegen den SPD-Mietunterstützung“ brachte die Dresdner Volksgelung am Freitag vor der Wahl einen Artikel, in dem sie folgendes behauptet...

Arbeiter, jeder Arbeiterin die Möglichkeit, die notwendigen theoretischen Grundlagen des Marxismus zu erwerben. Die Maß ist die einzige Schule der Werktätigen, die mit dem Befreiungskampf aller Ausgebeuteten und Unterdrückten unmittelbar verbunden ist...



Die Alten verhungern

Sie suchen sich aus den in den Straßen angebrachten Papierkörben Lebensmittelabfälle zusammen, weil im „Wohlfahrtsstaat“ der Arbeiterveteranen nur der Weg zum Friedhof offen steht. In der Sowjetunion ist für den Lebensabend der Veteranen der Arbeit gesorgt...

Das Geheiß der Ermittlung

Dienstagvormittag wurde ein Mieter des Grundstücks Bartholomäustr. 8 auf die Straße gelegt. Die Möbel und überhaupt die ganze Einrichtung zeigten das grauenvolle Bild der bedrängten Familie...

Heute 18 Uhr

Unterbezirkskonferenz im Reglerheim. Jede Zelle muß vertreten sein.

Einbruch in ein Juweliergeschäft

Einbrecher haben in das Uhren- und Juwelergeschäft von Rudolf Meyer im Grundstück Wettinerstr. 12 einen schweren Einbruch verübt, bei dem den Eltern Hermann-Bertram und Dama-Uhren, Sprunguhren, Herrenuhren, goldene Ketten, Brillantenketten, Brillant-Damen- und Herrenringe, Schmuckstücke, Kettenarmbänder und Trauringe im Gesamtwert von 12.000 bis 15.000 Mark in die Hände fielen...

Selbstmord und Selbstmordversuch

Hinter der ehemaligen Schiffswerft Liebigau ist ein 43jähriger Arbeiter als Leiche aus der Elbe gezogen worden. In der Marienstraße wurde die Leiche einer 71 Jahre alten Vereinschwester aus der Elbe geborgen.

Im Tempo des Verkehrs

Am Dienstag 9.20 Uhr wurde auf der Schiller-, Ecke Schumannstraße, ein 57jähriger Werkmann von einem Kraftfahrzeug überfahren. Er ist mit schweren inneren Verletzungen nach dem Carolahaus gebracht worden. Auf der Tharandter, Ecke Dr. Schmidt-Str., wurde ein auf der Kramstraße wohnhafter 15jähriger Schüler mit seinem Fahrrad von einem Personenkraftwagen angefahren...

Achtung, Parteigenossen!

Das Betreten des Dresdner Parteibüros ist nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches gestattet. Dasselbe gilt für alle Massenorganisationen. Wer nicht im Besitze eines Mitgliedsbuches oder eines Kassettes des Stadtbüros oder der Ortsgruppe ist, dem wird der Zutritt verweigert. Dieses tritt mit der Veröffentlichung in Kraft. SPD, HB2 Dresden.

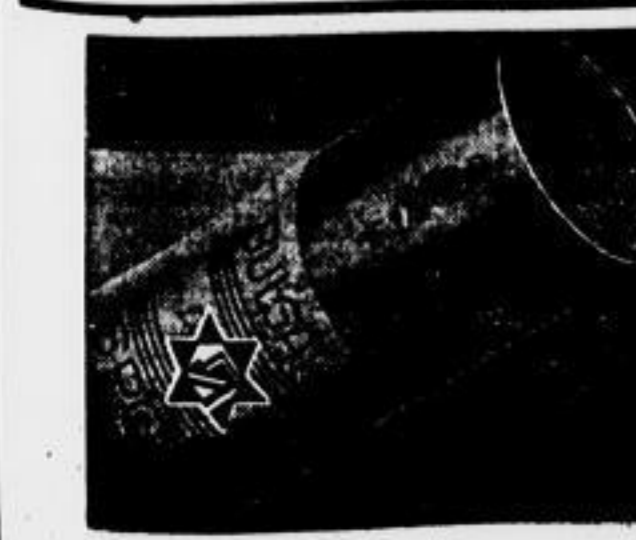
Öffentliche Schulaußenprüfung

Freitag, den 18. November 1932, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Schulamtes, Stadthaus, Theaterstr. 13, 3. Obergesch. Zimmer 328.

Die Internationale, Seite 9/10

enthält die wichtigsten Beschlüsse des XII. Weltkongresses (Ende der realistischen Stadtilleierung, Lage in Deutschland, Schwächen und Mängel in der Parteiarbeit, Opportunismus usw.) für jeden revolutionären Kampfgenossen als Leitfaden für Praxis und Theorie des Marxismus ein unverzichtbares Orientierungswerkzeug.

Ein guter Genosse... war unter Willi, ein patentierter Kameramann, immer zur Stelle, an der Spitze im Soldatenverkauf, stets munter bei der Arbeit, ein tüchtiger Genosse, wenn ihm nur nicht eine Leibe: das kontretr bestimmte Willen, die Kenntnis der Theorie nicht das beste Zeug, nicht der gute Wille, nicht die harte Entschlossenheit ein genügen, sie müssen verbunden sein mit dem zentralen Willen, mit dem Marxismus-Leninismus, damit jeder einzelne seine Aufgaben alleseitig und möglichst erfolgreich erfüllen kann.



Des Tabaks wegen sucht man Zigaretten. Das haben manche Raucher vergessen, die ihr Augenmerk nur auf äußere Ausstattung richten. Kennen aber, wie die Millionen bulgarische Raucher, wissen den Wert der weltberühmten bulgarischen Tabaks zu schätzen. BULGARIA SPORT, die 3/4 der Bulgaria 3 Zigaretten 10 Big. mit Gold-Flakidoren in einbläuelcher Packung ausgegeben.

Was bringt die Wintermode?

Ja, Sie haben Ihre Sorgen...



Was bringen Sie morgen das nötige Brot her?

Täglich scheiden von Hunger ermüdete Menschen aus dem Leben...

Die Damen in den perfekten-verbürten Wintermänteln...

Ist denn wohl Sie lassen sich Ihre Gehälter kürzen oder gehen persönlich lammen?

Sie sind es, die Hurra schreien wenn Wägen weiter notortet...

Der Winterhilfssammel ist eine lächerliche Komödie...

Das Proletariat sammelt seine Kräfte gegen Hunger und Not.

Weitere Wahlergebnisse aus unserem Bezirk

- Großhans: SPD 477 (3), 1929; ...; Bismarck: SPD 155 (3), 1929; ...; Pöhlitz: SPD 235 (4), 1929; ...

Gerhart Hauptmann 70 Jahre

Hauptmann, der repräsentative Dichter des liberalen Bürger...

Das Sozialkriegsbanner Florian Gezer (das das heutige Schauspielhaus in Kamenitz Hauptmanns anlässlich...

Drohende Finanzkatastrophe

Ein Ergebnis der Papenschen „Anfurbelung“

Dies in Sachse mit einem kurzen Vermerk der Kommunistischen Partei...

Wir wollen nunmehr nach diesen Kommunalwahlen unter Bezugnahme auf die allgemeine Lage...

Mit vollen Händen hat das Kabinett Papen-Schleifer seinen Segen ausgesprochen...

Die Katastrophe der öffentlichen Finanzen zieht heran!

Wir erleben gegenwärtig das „erhebende“ Schauspiel, daß sich 2/3 aller der größten Städte...

ernstgefuhrter von 400 auf 540 Prozent, die Grundsteuer...

Die der Finanzbankrott der Kommunen für das Verbleiben der Reihen auswirft...

Darin zeigt sich die brutale Kühlung der Unterhaltungskosten...

Der preussische Staatskommissar Dr. Braht mußte in der geheimen...

Es ist ganz klar, daß die so personierten Reichsfinanzbehörden...

Daß es bei den Gemeinden immer mehr üblich geworden ist, die Reichssteuer...

Daß es bei den Gemeinden immer mehr üblich geworden ist, die Reichssteuer...

Gammling zur Reichstags- und Kommuna Wahl

- Stimmen: 14 937,75 Mark; ...; Die Ortsgruppe Dobna benutzte den Wahltag...

Steigert den Umsatz

Die Ortsgruppe Dobna benutzte den Wahltag vom 12. November...

Das von Hiltner

M. Korn, ehemaliger Leiter der SA-Führerschule...

Die Besetzung des stellvertretenden Vorsitzenden...

Stellvertretender Vorsitzender des Ortskomitees...

BT

Streits und KGO sollen verboten werden

Die wörtliche Wiedergabe eines Artikels aus führenden Industriellenkreisen in Chemnitz

Unter dem Titel: „Papen muß sein eigenes Werk schützen — Der rote Terror zerstört die Rettung der Wirtschaft“ drückt das „Chemnitzer Tageblatt“ einen Artikel ab, den es von hervorragender Seite der sächsischen Industrie erhalten hat. Das „Chemnitzer Tageblatt“ bemerkt in einer Kopfnote, daß die Wichtigkeit dieser industriellen Äußerung auf den ersten Blick erkennbar sei und daß diese Äußerung der ersten Beachtung aller beteiligten Stellen, nicht zuletzt der Reichsregierung, empfohlen sei. Nachstehend bringen wir diesen Artikel im Wortlaut:

Der erste Schritt ins Freie

Alle Bestrebungen, im Wege öffentlicher Arbeitsbeschaffung der arbeitenden Bevölkerung zu helfen, waren bisher gescheitert. Da befehligt die Regierung Papen als erste den einzigen richtigen Weg, diese Aufgabe den Hunderttausenden von Privatbetrieblern, vom Kleinen Handwerker bis zum größten Industrieunternehmen, zu übertragen; denn diese sind schon wegen ihrer gewaltigen Zahl in der Lage, Millionen von arbeitslosen Menschen wieder anzunehmen, wobei das Gesetz der atomistischen Wechselwirkung die glückliche Folge sei, daß die Einstellung einer größeren Anzahl von Arbeitskräften die Wiederbeschäftigung eines entsprechenden Teiles von Arbeitslosen nach sich zieht.

Die Reichsregierung würde das schicksalhafte Problem der privaten Arbeitslosigkeit mit Aus und Entschlossenheit an die Spitze der privaten Initiative zu stellen und neues Vertrauen zu erwecken. Ihre Pläne gewannen durch den Beschluß der Reichsregierung zur Beschaffung der Arbeitskräfte vom 1. September 1932, worin u. a. ein Antrag zur Arbeitsbeschaffung durch die Schaffung von Steuererleichterungen gegeben wurde. Der gesamte, hierdurch einen Impuls zu geben, ist auch wirtschaftlich gesehen von außerordentlicher Wichtigkeit, denn soweit ein Arbeiter mehr als ein Jahr lang nicht mehr mit einer produktiven Arbeit beschäftigt ist, ist damit mind. ein Jahresbetrag von 200 Mark für Arbeitslosenunterstützung aus dem Staat zu zahlen. Um anderen sollten die Arbeitskräfte, die bisher noch in den Werken tätig gewesen sind, insofern ein gewisses Opfer bringen, als von der 31. bis 40. Wochenarbeitsstunde ein entsprechender Beitrag abgezogen werden darf, der im Höchstfalle fünf Stundenlöhne beträgt.

Wirkung: Vertrauen bei der Wirtschaft

Im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung war neues Vertrauen in der Wirtschaft fast vollständig fehlgeschlagen. Die Tatsache, daß regierungswirksam erachtet und der Appell an die Privatwirtschaft die Trägerin der wirtschaftlichen Funktionen geachtet wurde, erweckte neue Unternehmenslust. Die Übernahme eines eigenen Risikos wurde mindestens meistentlich erleichtert.

Große Textilindustrie wollte 25.000 Arbeiter wieder einstellen — Die jährliche Textilindustrie, die sich zur Zeit der Entschleunigung der Wirtschaft zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsbeschaffung vom 3. September 1932

in einer Lohnbewegung zum Zwecke der Senkung der Tariflöhne um 6 bis 8 Proze. befand,

bestrebte daraufhin auf diese durchgehende Verminderung der Tariflöhne und verlangte die bisherigen Lohnsätze, um die Wirtschaft insgesamt in den Stand zu setzen, von diesen Lohnsätzen Gebrauch zu machen mit der ausdrücklichen Absicht, die Wirtschaft zu stärken und mancher frischer Arbeiter in der großen Krise zu unterstützen. Die jährliche Textilindustrie beklagt die Verteilungen der Einstellung von Arbeitslosen anzuhalten und teilweise an der Forderung der Wirtschaft zurückzuführen, selbst auf die Gefahr hin, die im Vorgehen geübt werden sollte.

Schon im zweiten Monatsheft des September 1932 lehnte die Einstellung von Arbeitskräften in großem Umfang ab. Bis Anfang Oktober 1932 waren 2000 Arbeitslose in die Werke aufgenommen. Über 700 Betriebe meldden die Absicht, von der Arbeitsbeschaffung Gebrauch zu machen. Es wurde daraufhin festgestellt, daß es möglich sei, von dem Arbeitslosenstand der sächsischen Textilindustrie in Höhe von über 100.000 Kopien bis 25.000 neue in die Arbeitsplätze zu bringen. Es ist nicht richtig, daß die Wirtschaftslage, wie vielfach behauptet wird, im wesentlichen auf eine gewisse fallomonartige Belebung zurückzuführen ist. Im Vorjahr waren die gegenständlichen Tendenzen am Arbeitsmarkt zu beobachten. Die Initiative der Unternehmer war es, die eine Aufwärtsbewegung der Beschäftigung erzielte. Der Auftragsrückgang steigerte sich allerdings mit es in den einzelnen Textilbranchen durchaus vertrieben.

— aber jetzt Sabotage von links

Neben aber trat sofort eine Sabotage von radikal politischer Art ein, die sich gegen die Bestrebungen zur Beschaffung der Arbeitsbeschaffung richtete.

Die ersten Betriebe, die zu Mehreinstellungen übergingen und von dem Lohnminderungsrecht Gebrauch machten, wurden bestreikt. Ein beispielloser Terror gegen die Arbeitswilligen setzte ein. Die kommunistische Presse wühlte in zahllosen Artikeln die Belegschaften der betroffenen Betriebe auf, organisierte durch die revolutionäre Gewerkschaftsopposition und den Roten Textilarbeiterverband Ausstands- und Terrorbewegungen. Eine Flut von Betriebszeitschriften und Flugblättern stürzte sich auf die Betriebe.

Arbeitswillige wurden täglich angegriffen, bis in ihre Privatwohnungen verfolgt und mit Beschuldigungen bedacht. Anführer der Parteien, Gewerkschaften und Arbeitervereine, welche die Arbeitswilligen von Zusammenkünften in die Fabriken führen, verprügelt und verhaftet. Ganze Stadtviertel wurden belagert, um die Arbeitswilligen am Zugang zum Werke zu hindern.

Das Ziel ist kein Verordnungen

Nach anfänglicher kämpferischer Einstellung haben die am Tarifstreik beteiligten

Gewerkschaften vermittelnde Stellung eingenommen.

Die dritte Verordnung zur Durchführung und Ergänzung der Ver-

ordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsbeschaffung vom 3. Oktober d. J. bezieht die Arbeitspflicht aus dem Tarifvertrag. Dort heißt es in § 1:

Kampfmassnahmen einer Tarifvertragspartei gegen die Durchführung der Verordnung durch eine andere Tarifvertragspartei oder eines ihrer Mitglieder gelten als Verletzung des Tarifvertrages.

Dadurch wurde für die Textilindustrie nun zwar der Deutsche Textilarbeiterverband durch die Friedenspflicht gebunden, nicht aber die politischen Organisationen der KPD, wie die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition oder der Rote Textilarbeiterverband.

Mitlen und ihren Anhängern gegenüber verliert diese Verordnung, denn Schadenersatzklagen oder einstweilige Verfügungen sind ohne Erfolg, da in der Streit als wirtschaftliches Kampfmittel erlaubt ist, eine Arbeitspflicht für unorganisierte Arbeiter und nicht tarifliche Organisationen nicht besteht, und die Streikbewegung nicht zu ermittelnden Verleuten ausreicht.

Die Betriebe wurden diesen radikalen Verbänden gleichsam ausgeliefert.

Folge: Sabotage zwingt 16.000 zum Feiern

Auch Gegenmaßnahmen der Arbeitgeberverbände mükten bei dieser Rechtslage praktisch als unmöglich angesehen werden, da im Falle von Einmischungsmaßnahmen die Arbeiter der wüsten Streiks und der Arbeitsbeschaffung in nicht getroffen wurden. Der politische Kampf wurde ungenügend bleiben, da hinsichtlich der Verhältnisse der Kommunisten, gegenüber den Betriebsvereinigungen die Rechtsgrundlagen für Zugriffsmöglichkeiten fehlen.

Insofern ist die Verordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 völlig ungenügend. Eingriffsmöglichkeiten sind danach nur insoweit gegeben, als Gefahr für die „öffentliche Sicherheit“ zu befürchten ist oder zum Ungehorsam gegen Gesetze oder rechtsgültige Verordnungen aufgefordert wird.

Es muß deshalb festgestellt werden, daß aus Mangel an Rechtsgrundlagen die Sabotage der Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsbeschaffung nicht wirksam bekämpft werden konnte.

Der traurige Erfolg bezieht sich für die sächsische Textilindustrie darin, daß nur etwa 2000 Arbeitslose eingestellt wurden gegenüber der Möglichkeit, rund 25.000 Arbeiter an den Arbeitsplatz zu bringen, und zwar deshalb, weil bei der Größe der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Streiks große Gefahren für die Werke mit sich bringen und neben den offenen Produktionsverlusten zu geringerer Leistung, zu minderer Qualitätsarbeit und Wechseln von Arbeitskräften führen.

Die Agitatoren der Revolutionären Gewerkschaftsopposition eröffneten ihre hetzerische Tätigkeit nicht erst in dem Augenblick, wo der Unternehmer von dem begrenzten Lohnminderungsrecht Gebrauch machte, sondern schon zu dem Zeitpunkt, wo die Mehreinstellungen überhaupt begannen. So wurde denn vielfach bei größerem Auftragsrückgang die Arbeitszeit verlängert, notgedrungen aber von Neueinstellungen abgesehen, also gerade das Gegenteil von dem erreicht, was die Reichsregierung mit ihrer Verordnung bezweckte.

Der Mangel gesetzlicher Bestimmungen zum Schutze der arbeitenden Betriebe gegen die Radikalität politischer Organisationen verlangt gebliebener die Schaffung einer „Verordnung zur Befriedung der Werke“.

Wenn heute Eingriffsmöglichkeiten nur bei „Gefährdung der öffentlichen Sicherheit“ bestehen, so muß betont werden,

daß jede Fabrik eine Lebensgrundlage des ganzen Volkes ist und daß die Sicherheit des Staates gefährdet wird, wenn diese Lebenszellen des Staates stillgelegt oder durch wilde Streiks und Terrorakte ruiniert werden.

Jedes Werk, das heute noch arbeitet, muß angesichts der gewaltigen Wirtschaftskrise als ein Kleinod angesehen werden, dem die Achtung der Öffentlichkeit gebührt.

Die Tatsache, daß die Arbeitslosigkeit in Deutschland nicht gemindert ist, daß vielmehr im Gegenlag zum Vorjahr eine weitere Millionen Menschen mehr dem Arbeitsplatz erhalten werden konnte, beweist, daß die Hoffnungen auf Fortführung dieser gezielten Maßnahmen berechtigt sind und daß bei einer entschlossenen Haltung der Reichsregierung sogar eine wirtschaftliche Aufwärtsbewegung erzielt werden kann.

Deshalb unabwiesliche Forderungen:

1. Ein Verbot der unzulässigen Wiedergabe von Artikeln in der Presse, unverzüglich die von der sächsischen Textilindustrie gewünschte „Verordnung zur Befriedung der Werke“ zu erlassen.

2. Ein Verbot der unzulässigen Wiedergabe von Artikeln in der Presse

ein Streikverbot gegen die Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsbeschaffung,

ein Verbot der Revolutionären Gewerkschaftsopposition und verwandter politischer Verbände, ein Verbot der Betriebszeitschriften und Flugblätter,

die Bestrafung und Haftbarmachung aller Personen, die offen oder verdeckt zu Streiks gehen, Arbeitswillige an der Arbeit oder am Zutritt zum Betriebe hindern, sie durch irgendwelche Mittel innerhalb oder außerhalb der Betriebe, insbesondere durch Bedrohung, veranlassen, den Maßnahmen Widerstand entgegenzusetzen, die der Unternehmer auf Grund der Verordnung durchzuführen gesetzlich berechtigt ist,

die Genehmigungspflicht durch die oberste Landesbehörde für periodisch erscheinende Druckschriften sowie einen Vorlegungs- und Genehmigungszwang für Flugblätter.

Nicht nur der Unternehmer, der die Folge der Reichsregierung durchführt, sondern auch der friedliebende Arbeitnehmer haben Anspruch auf alleseitigen Schutz gegenüber Terrormaßnahmen. Je rascher gehandelt wird, um so größer wird der Erfolg sein.

Soweit der Artikel auf den wir ausführlich zurückkommen.

Antwortet mit verstärkter Werbung für die NSD, die Führerin in den Streiklämpfen. Mit aller Kraft an dem Ausbau der roten proletarischen Einheitsfront, zum Kampf gegen Lohnabbaumaßnahmen und schicksalhafte Betriebsveränderungen gegen die revolutionäre Partei des Proletariats, die KPD, Arbeiter, verteidigt wie ein Mann eine KPD und eine NSD!

Die Wut der Gegner

Ueber KPD-Sieg bei Gemeindewahlen

Die „Berliner Morgenpost“ vom 11. November bringt auf der ersten Seite über drei Spalten die Wahlziffern aus Sachsen unter der Überschrift: „Der Vormarsch des Kommunismus — Starke Zunahme der Kommunisten bei den sächsischen Gemeindewahlen“. Das Blatt mit den ausgezeichneten Beziehungen zu Schlicher und Papen schreibt wörtlich:

„Die gestern in Sachsen stattgefundenen Gemeindewahlen ergeben bei durchschnittlich geringerer Wahlbeteiligung als am 6. November einen weiteren Rückgang der NSDAP, ebenso aber auch der Deutschen Nationalen und sämtlicher anderer bürgerlichen Gruppen, wogegen überall ein ganz bedrohliches Ansehen der Kommunisten zu konstatieren ist, das über die Verluste der SPD in der Regel hinausgeht.“

Die „Berliner Morgenpost“, das Organ der Zentrumspartei, stellt in seiner Wahlberichterstattung über Sachsen fest, daß die Nazis auch diesmal wieder mehr Stimmen verloren, als dem teilweise starken Rückgang der Wahlbeteiligung entsprechen habe. Dazu müsse man in vielen Orten vieles typische industriearbeiten Sachsen eine starke Wendung der Kapitalisierung der Wahlen feststellen.

„In Leipzig und Chemnitz haben die ‚Kargiken‘ wieder die absolute Mehrheit im Stadtparlament erobert.“

In Flauen im Vogtland sind die Kommunisten

mit 15 Mandaten zur zweitstärksten Fraktion avanciert. In Weichen hat die Einkommenslosen ihren Vorsprung verfehrt. In Pirna sind die Kommunisten in der Einkommenslosen die tonangebende Fraktion.

Ja, es wird kaum einen namhaften Ort im Freistaat Sachsen geben, wo die Kommunisten ihre Position nicht ausbauen konnten.

Das scheint uns ein höchst beachtliches Wertesiegel für die Regierenden.“

KPD kurzerhand auflösen

Nach deutlicher wird die „Deutsche Zeitung“. Dieses

Volksorgan ist seit dem Verbot der KPD. Gerade dieser Fall zeigt deutlich, wie gefährlich in launischer unpersönlicher Hinsicht das Treiben der KPD ist und daher sollte man in Deutschland endlich dem Beispiel anderer Staaten folgen und die kommunistische Partei, deren Unabwendbarkeit und Staatsgefährlichkeit durch zahlreiche Beispiele des Reichsgerichte standhaft festgestellt hat, kurzerhand auflösen.“

Die deutsche Bourgeoisie fürchtet die KPD und ist bereit, sobald nach ihrer Unterdrückung. Das war auch der Grund, weshalb Papen zwei Tage vor der Wahl als sein Programm proklamierte, den Kommunismus mit Stumpf und Stiel auszurotten. Die neue Verbotshetze der Kapitalistenpresse wird für alle Hoffnungen Arbeiter ein neuer Ansporn sein, die rote Einheitsfront weiter zu stärken und für die Befreiung der kommunistischen Partei die besten Kräfte zu sammeln.

In roter proletarischer Einheitsfront gegen Hunger und Verbotsdrohung!

Der Weg zum Kunden

Dresden la Roggenbrot und Backwaren aller Art Hilfsgebäck, la-Qualität erhältlich beim Dresdner Backmeister! Hausfrauen! wird gratis und schnell, auch in den Geschäften von R & V. 6 Prozent Rabatt! Ein- und Verkaufverein Dresdner Kolonialwaren- und Produkt-Händler e. V. Elbstraße 10, Leipzig 1, 1902		Meißen Molkerei Meißen empfiehlt alle Molkereiprodukte 8702 Kammern Die Post am Eisenbahn- hof, Meißen, 1902 Kammer-Lichtspiele das größte Lichtspielhaus Meißen Beginn der Vorführ. - Vorstellungen 8 u. 10 Uhr - Sonntag 3 Uhr		Zittau Diana-Saal Pethau Ausschank der beliebtesten Jantsch-Biere Dampfmolkerei Zittau empfiehlt alle Molkereiprodukte 8702 Progen Farben-Photo-Haus MAX HANEMANN Anhalter Bahnhof 20, Tel. 2127 Pilsener Lager Platz 1, 8607					
Neustadt ALFRED RENTSCH Markgrafenstraße 41 Billigste Bezugsquelle für Leder- alle Art Lederwaren, Leder- sportartikel, Schuhen, Koffer,		Radeberg Gerdorf „Falken- Borsdorf“ 8602 Grumbach 8602 Freiberg Neugersdorf-Philippsthal 8602 Neugersdorf 8602 Kamenz Arthur Sunatshie 8602 Kamenz Koch Kohlen bei 8602 Neugersdorf 8602 Bernstadt 8602		Cunewalde Ernst Bläse Kolonial- und Gemüsepflanzen 8702 Eibau 8602 Seiffhennersdorf 8602 Lobau 8602 Kamenz 8602 Bernstadt 8602 Bretinig 8602					
GARDINEN Dekorationsstoffe Patentdruckstoffe R. Otto Thiene Dresden-A., Frauenstraße 10 Billige Preise 12 % Eröffnungsrabatt!		Striesen 8602 Friedrichst. 8602 Altstadt ALT-BAYERN Das Haus der echt Münchner Spezialitäten		Striesen 8602 Friedrichst. 8602 Altstadt ALT-BAYERN Das Haus der echt Münchner Spezialitäten		Striesen 8602 Friedrichst. 8602 Altstadt ALT-BAYERN Das Haus der echt Münchner Spezialitäten		Striesen 8602 Friedrichst. 8602 Altstadt ALT-BAYERN Das Haus der echt Münchner Spezialitäten	

Der Weg zum Kunden

Dresden-Altstadt 6 Prozent Rabatt auf Kekes, Schokolade, Pralinen, Bonbons und den guten Oero-Kaffee in allen Filialen von Gerling & Rockstroh Papier, Lederwaren Haus- und Küchengeräte Herrenartikel Bargou Dresden-A., Postplatz		Dresden-Pieschen Unterstützt das Handwerk! Dresden-Striesen Dresden-Grüna Dresden-Seidnitz Dresden-Lockwitz Dresden-Neustadt Dresden-Prohlis		Dresden-Dolzschen Dresden-Pesterwitz Pirna Pirna-Zehisla Heidenau Heidenau-N. Neusalze-Spremberg		Dohna Neugruppa Kreicha Urogrupa Ebersbach Dippoldswalde Langebrück Taubenheim Hirschfelde Dittelsdorf	
Café Wickel Schloßstraße 14 Täglich Kaffee Kaffeehaus - Neue Einrichtung		„HÖHME“ Dresden Zähne Zahnärztliche Zahn- u. Stomat. Zahnärztliche Zahn- u. Stomat. Zahnärztliche		„Unterstützt das Handwerk!“ Dresden „Unterstützt das Handwerk!“ Dresden		„Unterstützt das Handwerk!“ Dresden „Unterstützt das Handwerk!“ Dresden	
KUCHENHAUS 8602 Wilm Schuber 8602		Dresden-Lobtau Dresden-Friedrichstadt Dresden-Reick		Dresden-Grüna Dresden-Seidnitz Dresden-Lockwitz Dresden-Neustadt Dresden-Prohlis		Dresden-Pesterwitz Pirna Pirna-Zehisla Heidenau Heidenau-N. Neusalze-Spremberg	

Tag
Verbr
8. Ja
f
Baben-
Be
Gekern
brennt mit
Zentrumfü
und Hiltler
An die
Einladung
wird, sie me
den müße.
Der Kon
licht, daß er
rotten" wolle
entzies der
halten werde
nals gegen S
Bilderung,
Vergenfabri
Papen u
farblich, dur
ablassen, bun
des wertmäßig
252. und 8
Kochbels den
gelungen!

Die Gind
unter 30
RODhat
Nicht die
Steigbügel
die fäupfene
hen gewung
Papen m
Folgsymptome
außerje perle
taulende logie
Nichter der J
lem das Kon
Scha-Million
tes Papenfab
So gewa
leserlichen Of
fälich und
dung bes
Gerabe weil
denen beide
es durch eine
Papen lo
eller Teile be
CSDN de
reitloft

Auf ihrem
fest hinlangel
partei ist befe
hlichen Kusbe
Konferenzen fl
„Grundlägt
pittalittliche
scheibe der g
leimen Wirtel
... wähe
ist auch etwa
und fehrste
In Hirtge
beten der
Stiller und
läre Vereitf
geligen Pap
Die e
Der Kon
Zitatat, aber